



INTEGRIERTES STARKREGENRISIKOMANAGEMENT

**Newsletter #1
Juni 2017 – November 2017**



RAINMAN – es geht los!	2	Zweites Working Group Meeting und Scoping Workshop	7
Was haben wir vor?	3	Online-Umfrage zum Starkregenrisiko- management in Pilot- / Partnerregionen.....	7
Kick-off Meeting in Wien	5	Newsflash	8
Scoping Workshop zur Risikobewertung und Kartierung	6	RAINMAN Fakten	9

RAINMAN - es geht los!

Die Starkregensaison 2017 ist fast vorbei. Wie in den vorherigen Jahren haben Starkregenereignisse in Mitteleuropa zu Überschwemmungen, Schäden und Todesfällen geführt. Deshalb wird RAINMAN Kommunen und Regionen dabei unterstützen, mit Gefahren durch Starkregen umzugehen und Starkregenrisiken so weit wie möglich zu minimieren.

Im Juli 2017 – nach 2 Jahren intensiver Vorbereitung – startete das Projekt RAINMAN mit der Umsetzung seiner Ziele: 10 Partner aus 6 Ländern werden gemeinsam innovative Methoden und neue Werkzeuge entwickeln, um Schäden durch Starkregen zu reduzieren. Die entwickelten Werkzeuge werden in der RAINMAN Toolbox zusammengestellt.

Impressionen von Starkregenereignissen im Projektgebiet im Jahr 2017

Südkroatien,
September 2017

Mehrere Starkregenereignisse trafen den südlichen Teil Kroatiens und verursachten enorme Überschwemmungen, u.a. in den touristischen Orten Dubrovnik und Zadar.



Österreich,
August 2017

Starkregen verursachte Überschwemmungen, Erdrutsche und große Schäden in mehreren Regionen Österreichs. Das Großarlal war vom Verkehr abgeschnitten.



Berlin, Deutschland,
Juni 2017

Während weniger Stunden fiel die doppelte der monatlichen durchschnittlichen Niederschlagsmenge und verursachte einen Ausnahmezustand in der Stadt.



Polen,
Juli 2017

Starkregen und Gewitter haben in Zentralpolen schwere Schäden angerichtet und sogar Todesfälle verursacht. 30.000 Haushalte waren ohne Strom.



Tschechien,
Juni 2017

Mehrere Starkregenereignisse mit Hagelstürmen führten zu Überschwemmungen, beschädigten Straßen und Bahngleise und verursachten sogar Todesfälle.



Ungarn,
Juli 2017

Nach einer Hitzewelle verursachten in Ungarn Gewitter mit starkem Niederschlag Überschwemmungen und Schäden.





Was haben wir vor?

Das Ziel von RAINMAN ist es, innovative Methoden und Werkzeuge zu entwickeln und zu testen, um das Umweltrisikomanagement der öffentlichen Verwaltung in Mitteleuropa zu verbessern. Lokale und regionale Behörden werden durch Anleitungen und Beispiele bewährter Methoden unterstützt.

RAINMAN-Toolbox

Das zentrale Ergebnis ist die aus fünf übertragbaren Werkzeugen und Methoden bestehende RAINMAN-Toolbox für Kommunen und regionale Akteure. Die Toolbox liefert Unterstützung

- zur Bewertung und Kartierung von Starkregengefahren und Risiken,
- bei der Auswahl und Umsetzung passender Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie zu Warn- und Notfallsystemen,
- zur Sensibilisierung und Einbindung von Interessengruppen und
- zur Integration von Starkregengefahren und Risiken in Hochwasserrisikomanagementpläne.

Außerdem wird ein Katalog guter Praxisbeispiele aus den Partnerländern zur integrierten Verminderung von Starkregenrisiken erstellt.

Risiken kartieren

Im ersten Schritt entwickeln die Projektpartner Methoden zur Bewertung von Starkregenrisiken unter verschiedenen vordefinierten Szenarien und Landnutzungen in Zentraleuropa. Die Methoden werden z.B. für städtische und ländliche Landnutzung sowie für Gebirgs- und Flachlandregionen spezifiziert.

Risiken reduzieren

Die Partner werden gemeinsam ein Werkzeug und eine Strategie zur Reduzierung von Starkregenrisiken entwickeln. Das Werkzeug wird aus einem Katalog mit Maßnahmen zur Reduzierung des Starkregenrisikos in verschiedenen Situationen bestehen.



Es wird Hilfestellung bei der Auswahl geeigneter Optionen und Maßnahmen, wie auch bei der Anwendung und Umsetzung von Maßnahmen geben. Zusätzlich wird die gemeinsam erarbeitete Strategie zum Umgang mit Starkregenrisiken in städtischen und ländlichen Gebieten helfen, lokale, regionale, aber auch europaweite Hochwasserpolitik zu verbessern.

Pilotaktionen

Pilotaktionen werden in allen teilnehmenden Partnerregionen durchgeführt, um die gemeinsam entwickelten Methoden und Werkzeuge auf ihre Machbarkeit zu überprüfen. Es gibt 7 Pilotaktionen verschiedener Charakteristika, um ein breites Spektrum an Grundvoraussetzungen abzudecken.

Zudem stellen die Erfahrungen durch die Pilotaktionen gute Umsetzungsbeispiele dar.



Kick-off Meeting in Wien

Das RAINMAN Konsortium nutzte die Sommermonate für den Projektstart! Es wurden erste Informationen ausgetauscht, Personal wurde eingestellt und erste Ausschreibungen abgeschlossen. Im Rahmen des RAINMAN Kick-off Meetings, am 5. Oktober 2017, wurden erste Entwürfe für gemeinsame Produkte präsentiert, z.B. in Bezug auf die Bestandsaufnahme der Werkzeuge und Methoden zur Risikobewertung und -kartierung, siehe Seite 6.

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller vom federführenden Projektpartner LfULG begrüßte alle Projektpartner und motivierte das Konsortium die Herausforderung der Projektimplementierung anzunehmen. Lubor Jusko, Projektmanager vom CENTRAL EUROPE Joint Secretariat, lieferte wertvolle Informationen und Tipps für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

Nach dem offiziellen Teil wurde jedes der fünf Arbeitspakete in einer Session thematisiert. Die jeweiligen Verantwortlichen für ein Arbeitspaket moderierten die Sitzungen, präsentierten Ideen für gemeinsame Produkte und bereiteten eine Liste mit den nächsten Schritten und wichtigen Aufgaben für das Konsortium vor. Alle Partner vereinbarten gemeinsam einen Zeitplan für jedes Arbeitspaket.

Beispielsweise wurde ein Rahmenkonzept für die RAINMAN-Toolbox präsentiert. In diesem Zusammenhang wurde auch betont, dass sich die Projektpartner bereits bei der Ausgestaltung der geplanten Online-Plattform auf das Ende der Projektlaufzeit und Finanzierung vorbereiten müssen. Hosting und Wartung der Online-Plattform müssen daher von Anfang an berücksichtigt werden.

Zudem wurde ein erster Entwurf der RAINMAN Online-Umfrage präsentiert und innerhalb des Konsortiums diskutiert. Die Anmerkungen und Änderungsvorschläge wurden zur Kenntnis genommen und im finalen Entwurf berücksichtigt, der zurzeit in alle Partnersprachen übersetzt wird, siehe Seite 7.

Dank des Gastgebers – PP3, Umweltbundesamt in Österreich – war das Treffen ein voller Erfolg und die bereits gute Zusammenarbeit zwischen den Partnern wurde weiter verstärkt.



Scoping Workshop zur Risikobewertung und Kartierung

In Verbindung mit dem Kick-off Meeting fand am 4. Oktober ein Scoping Workshop mit externen Experten zur Risikobewertung und Kartierung statt. Die Workshop Ergebnisse fließen zusammen mit einer Literaturstudie in eine Bestandsaufnahme der Methoden und Konzepte zur Risikobewertung und Kartierung ein.

Präsentation von guten Praxisbeispielen durch Experten

Der Workshop thematisierte sowohl gute Praxisbeispiele für die Starkregenrisikobewertung und Kartierung als auch verschiedene Pilotansätze, die mit den beteiligten Experten diskutiert wurden. Das RAINMAN Konsortium dankt Rudolf Hornich (Amt der Steiermärkischen Landesregierung, AT), Drago Pleschko (Bundesministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umwelt und Wassermanagement, AT), Stefan Haider (Büro Pieler ZT GmbH, AT), Selena Peters (Environment Agency, UK) und Markus Moser (Regierungspräsidium Stuttgart, DE) für ihre Beiträge und Unterstützung.

Wichtige Aspekte, die es in der RAINMAN-Toolbox zu berücksichtigen gilt

Die präsentierten Ansätze und die Diskussion lieferten wertvolle Beiträge für die RAINMAN-Toolbox.

Was ist gut genug? Ein wichtiger Aspekt, den das RAINMAN Konsortium beachten muss, ist die Genauigkeit der Kartierung. Da Simulationen und Modelle niemals 100 % korrekte Karten liefern, müssen sich die Projektpartner auf einen angemessenen Maßstab und Detaillierungsgrad einigen.

Wie werden Unsicherheiten kommuniziert? Das Thema Kommunikation wird bei der Entwicklung von Projektbausteinen von Anfang an berücksichtigt. Herausforderungen, die sich durch Unsicherheiten bei der Risikobewertung und Kartierung ergeben, sollten in der Toolbox thematisiert werden.

Welcher Ansatz und welches Szenario sind anzuwenden? Die Experten präsentierten Ansätze und Szenarien für die Starkregenrisikokartierung aus verschiedenen Ländern der EU. Die Ansätze unterscheiden sich in Bezug auf die Art der Karte, die Daten, den Aufwand und das Ziel. RAINMAN wird Stärken und Schwächen der Ansätze analysieren. Es wurden interessante Ideen erarbeitet, wie man mit der Vielfalt der Ansätze umgehen kann, die im Projekt weiterentwickelt werden. Szenarien, die für die RAINMAN-Toolbox und die Pilotaktivitäten ausgewählt werden, müssen für ähnliche Regionen / Kommunen vergleichbar sein.

Derzeit wird die Bestandsaufnahme innerhalb des Konsortiums diskutiert und zusammengestellt. Sobald sie abgeschlossen ist, wird sie auf der RAINMAN Website zum Download verfügbar sein.



Zweites Working Group Meeting und Scoping Workshop

Das nächste Arbeitsgruppentreffen findet am 21. und 22. Februar 2018 in Prag statt.

Das Treffen wird in Verbindung mit dem zweiten Scoping Workshop des Projekts durchgeführt, der das Sammeln und die Entwicklung von Maßnahmen zur Risikominderung beinhaltet. Der Workshop ist Teil der Entwicklung einer Vorstudie zu bereits existierenden Werkzeugen und Maßnahmen zur Minderung von Starkregenrisiken, einschließlich bevorstehender Prognose- und Warnsysteme, Präventions- und Schutzmaßnahmen und Erfahrungen mit den vorhandenen Werkzeugen. Diese Studie liefert die Basis für die weitere Entwicklung des Werkzeugs „Risiken reduzieren“, mit dem Maßnahmen zur Risikominderung aus der RAINMAN-Toolbox ausgewählt und umgesetzt werden können. Auf dem Workshop werden ausgewählte externe Experten ihre Erfahrungen mit Maßnahmen zur Risikominderung präsentieren und mit den Projektpartnern über die Ideen und Aufgaben von RAINMAN diskutieren.

Für das Arbeitsgruppentreffen ist geplant, einen Beitrag zu den Anforderungen an die RAINMAN-Toolbox zu entwickeln und zu vereinbaren, der Spezifikationen zur Zielgruppe, zum Datenrahmen, zum allgemeinen Aufbau, Layout und zur Funktionalität einschließt. Darüber hinaus werden die Projektpartner über den Fortschritt ihrer Arbeiten informieren und gemeinsam werden Entscheidungen über nächste Schritte getroffen.



Online-Umfrage zum Starkregenrisikomanagement in Pilot-/Partnerregionen

Die RAINMAN-Toolbox ist das zentrale Ergebnis des Projekts. Um eine langfristige Nutzung der Toolbox sicherzustellen, plant das Konsortium vorab eine Online-Umfrage, um Nachfrage, Erwartungen und Anforderungen der potentiellen Nutzer an die Methoden und Werkzeuge zu erfüllen. In den Pilotregionen zielt die Umfrage auch auf eine Vorabbeurteilung der aktuellen Situation des Starkregenrisikomanagements ab. Die Ergebnisse werden eine Grundlage für die Entwicklung der Methoden und Werkzeuge für ein effektives Starkregenrisikomanagement sein, die in der Toolbox zusammengestellt werden.

Die Online-Umfrage wird gemeinsam entwickelt und organisiert. Sie wird in allen Projektsprachen und mit regionalen Spezifikationen im Zeitraum Februar bis April 2018 verfügbar sein.

Wenn Sie an der Umfrage teilnehmen möchten, senden Sie eine E-Mail mit Angabe der bevorzugten Sprache (Tschechisch, Kroatisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Polnisch) und Ihren Kontaktdaten an

RAINMAN@iu-info.de

Alternativ können Sie auch die RAINMAN Website im Auge behalten: Der Link zur Online-Umfrage wird dort veröffentlicht, sobald die Umfrage startet!



NEWSFLASH

22/09/2017

RAINMAN bei der CENTRAL EUROPE Konferenz zum 20-jährigen Jubiläum in Berlin

Das RAINMAN Projekt wurde in der Session "Environment & Culture PitchIt!" vorgestellt.

Es galt, das Projekt innerhalb von 2 Minuten zu präsentieren, danach folgten ein Feedback und eine Diskussionsrunde. Die Teilnehmer stimmten über die beste Präsentation ab: RAINMAN und Forget Heritage gewannen die Session.



© Sächsisches Staatsministerium des Innern

20/09/2017

RAINMAN auf der EUROPE-INBO 2017

Projektpartner PP9 (Mariusz Adynkiewicz-Piragas und Iwona Zdralewicz) nahmen an der 15. internationalen Konferenz "EUROPE-INBO 2017" zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie teil. Während der zweiten Gesprächsrunde „Adaptation to Climate Change in Basins“ wurde das RAINMAN Projekt als gutes Beispiel für die Anpassung an den Klimawandel vorgestellt.

Während der Veranstaltung wurden Informationen über RAINMAN verbreitet. Es bestand großes Interesse!



© IMGW, Polen

30/11/2017

RAINMAN Flyer

Der erste RAINMAN Flyer ist fertig und gedruckt! Der Flyer ist in verschiedenen Sprachen erhältlich und wird auf Veranstaltungen, Workshops und Seminaren verteilt. Im Flyer erfahren Sie mehr über den Projektinhalt, die Projektpartner und die geplanten Ergebnisse des Projekts. Der Flyer steht auf der RAINMAN Website zum Download bereit.



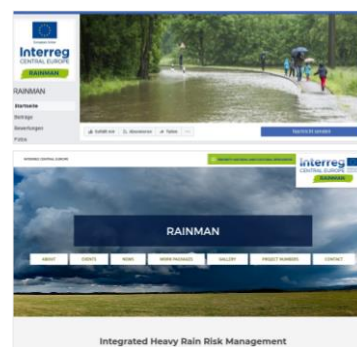
15/07/2017

RAINMAN in Sozialen Medien und RAINMAN Website

Wir sind in Sozialen Medien präsent – bleiben Sie mit uns in Kontakt und folgen Sie uns auf Facebook! Wir versorgen Sie mit Neuigkeiten zu Starkregenereignissen und interessanten Fakten oder Artikeln von anderen Projekten und Institutionen.

Oder besuchen Sie unsere Website: www.interreg-central.eu/rainman

Wir informieren über Neuigkeiten im Projekt und veröffentlichen regelmäßig Updates, damit Sie die Umsetzung des Projekts verfolgen können.



RAINMAN Fakten

Projektlaufzeit: 07.2017 – 06.2020

Projektbudget: 3.045.287 €

ERDF-Mittel: 2.488.510 €

RAINMAN Website &

Newsletter Registrierung: www.interreg-central.eu/rainman



Lead Partner

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

✉ rainman.lfulg@smul.sachsen.de

Newsletter Koordination

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Freistaat
SACHSEN

Sächsisches Ministerium des Innern

✉ RAINMAN-PP2@smi.sachsen.de



INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

✉ RAINMAN@iu-info.de

Projektpartner

Közép-Tisza-vidéki Vízügyi Igazgatóság



Jihočeský kraj



Umweltbundesamt
Österreich

PERSPEKTIVEN FÜR
UMWELT & GESELLSCHAFT

umweltbundesamt

Instytut Meteorologii i Gospodarki Wodnej -
Państwowy Instytut Badawczy



Leibniz-Institut für
ökologische Raumentwicklung



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

Hrvatske Vode



HRVATSKE VODE

Amt der Steiermärkischen
Landesregierung



Das Land
Steiermark
→ Wasserwirtschaft

Výzkumný ústav vodohospodářský
T. G. Masaryka. v.v.i.

